



Ihre Sprechzeit

Das Gesundheitsmagazin für den Kreis Soest



Körperwahrnehmung, Konzentration und Motorik Aspekte der Kinderergotherapie

Wenn die Geburt nochmal erlebt wird

Re-Bonding macht Mutter und Kind zur Einheit

Instagram, TikTok und Co

Nachtschwester Liesa zeigt Blick hinter die Kulissen



Das **freundliche** Krankenhaus

Liebe Leserin, lieber Leser,

am Jahresende feiern viele Menschen überall auf der Welt ein Fest, das die Familie in den Mittelpunkt unseres Handelns und unserer Gedanken rückt. Die tiefe Zuneigung, die wir für unsere Kinder empfinden, hat eine von der Natur eingerichtete Ursache, die wir als Geschenk aus jeder Geburt mitnehmen dürfen. In den ersten Minuten des neuen Lebens entsteht im Idealfall sofort eine starke Verbindung zwischen dem Baby und der Mutter sowie auch dem Vater. Diesen Vorgang benennen wir mit dem englischen Wort „Bonding“, also das Schaffen einer starken Bindung. Nicht immer gelingt dieser Prozess so reibungslos, wie wir ihn uns wünschen. Was Mütter und Väter dann unternehmen können, stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe ausführlicher dar.

Maßgeblichen Anteil an einer späteren Stärkung dieser Bindungen hat die Arbeit der Mitarbeiterinnen im Forum Familie. Die erfolgreiche Geschichte des Forums begann vor etlichen Jahren

schon in den Kursen in unserem Klinikum, entwickelte sich dann in den Räumen am Soester Markt zur ersten Anlaufadresse für junge Familien in Soest und ist jetzt wieder ins Klinikum eingezogen. Die räumliche Nähe zu den hier beheimateten Einrichtungen des Eltern-Kind-Zentrums wird die exzellente Arbeit des Forum Familie in besonderer Weise ergänzen und stützen. Zum Beispiel durch solche Therapieangebote wie die ambulante Kinderergotherapie, die wir Ihnen auf der Seite 19 vorstellen.

Die Zielgruppe der jungen Familien erreichen wir am besten über unsere Social-Media-Kanäle. Wer da für uns „postet“, lesen Sie ab Seite 5. Gute Noten bekommen wir auch wieder für die Qualität unserer Speisenversorgung. Welche Gründe hier ausschlaggebend sind, erfahren Sie auf der Seite 20. Unsere Zentrale Patientenaufnahme (ZPA) befindet sich nun im 1. Obergeschoss. Einen optischen Wegweiser finden Sie auf Seite 29.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit

Ihr

Christian Schug

Geschäftsführer des KlinikumStadtSoest



Christian Schug
Geschäftsführer KlinikumStadtSoest

Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 03 | Editorial | 20 | Förderverein engagiert sich für Kinderklinik und Geburtshilfe |
| 05 | Instagram, TikTok und Co – Nachtschwester Liesa zeigt Blick hinter die Kulissen | 22 | Emil Franjic sortiert nicht nur die Speisenversorgung im Klinikum neu |
| 09 | Ein Re-Bonding hat den emotionalen Knoten platzen lassen | 24 | Dreizehn Examinierte werden im Klinikum übernommen |
| 10 | Im Re-Bonding verschmelzen Mutter und Baby zur natürlichen Einheit | 25 | Die neuen Ausbildungsjahrgänge in der ASA |
| 15 | Das Forum Familie zieht um ins Klinikum | 26 | Willkommen zum Jahrespraktikum im Klinikum |
| 16 | Veranstaltungen und Termine im Forum Familie | 28 | Kurz berichtet |
| 19 | Sensorische und motorische Aspekte der Kinderergotherapie | 29 | Die Zentrale Patientenaufnahme ist jetzt im 1. OG |
| | | 31 | Das Programm im Soest Vital ab Januar 2024 |
| | | 32 | Auf einen Blick |

Impressum & Lesehinweis:

Herausgeber: KlinikumStadtSoest gGmbH, Senator-Schwartz-Ring 8, 59494 Soest **Redaktion:** Frank Beilenhoff, Johannes Vehring, Genoveva Perdigo, Thomas Meier-Vehring (V. i. S. d. P.), Mobil 0171 3196250, **Fotos:** Thomas Meier-Vehring & tmv-kommunikation, KlinikumStadtSoest, Grafiken: Siemens Healthcare GmbH, Erlangen

Verlag: Thomas Meier-Vehring, Am Barenbach 8, 59174 Kamen, Tel. 0171 3196250, **Anzeigen:** Johannes Vehring, Tel. 0151 14937706, **Gesamtherstellung:** Thomas Meier-Vehring & tmv-kommunikation / „Ihre Sprechzeit“ und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

Lesehinweis: Die in diesem Magazin dargestellten medizinischen Fragestellungen und therapeutischen Verfahren entsprechen dem jeweils aktuellen Kenntnisstand in den Fachbereichen des KlinikumStadtSoest, orientieren sich an gültigen Leitlinien und Standards und dienen der Information. Untersuchungen und Behandlungen müssen jedoch individuell geplant werden. Verbindliche Diagnosen und Therapieempfehlungen können nur von Haus- und Fachärzten gegeben werden. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser, sich bei gesundheitlichen Beschwerden und Problemen direkt an den Hausarzt zu wenden, der anschließend alle weiteren Schritte einleiten kann. Im Notfall stehen Ihnen die Ambulanzen des KlinikumStadtSoest natürlich rund um die Uhr zur Verfügung.

Die in manchen Texten der Einfachheit halber verwendete männliche Form ist überwiegend genderneutral gemeint.



Instagram, TikTok und Co

Nachtschwester Liesa zeigt Blick hinter die Kulissen

„Im Grunde genommen ist jeder Mitarbeitende im Klinikum ein Öffentlichkeitsarbeiter für unser Haus, denn was wir aus den Teams in unserem Haus berichten, wird sehr aufmerksam wahrgenommen und hat eine hohe Glaubwürdigkeit“, betont Klinikum-Geschäftsführer Christian Schug mit einem Augenzwinkern. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Mitarbeitern, die von Berufs wegen schon ein waches Auge auf die Öffentlichkeitsarbeit gerichtet haben und sich hier engagieren.

Dazu gehört die Stabstelle Unternehmenskommunikation und Marketing, die seit mehr als 12 Jahren vom Diplom-Volkswirt Frank Beilenhoff geleitet wird. In enger Absprache mit der Unternehmensleitung und den Abteilungsleitungen werden hier nicht nur Pressemitteilungen veröffentlicht, sondern zum Beispiel auch Kampagnen erarbeitet und Veranstaltungen geplant und durchgeführt.

SOE sind wir

Die im September 2023 vorgestellte neue Kampagne „extremSOEstig“ mit den Claims „SOE sind wir“, „SOE ein Team“, „SOE stark“ oder „SOE individuell“ und anderen ist ein Teamergebnis, das nach intensiver Vorbereitung ein bedeutender Schritt in Richtung einer neu formulierten Arbeitgebermarke ist. Das wird zunächst vor allem auf der Karriereseite des Klinikums im Internet deutlich. Aber auch im öffentlichen Raum, zum Beispiel auf den Bussen im ÖPNV. Potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen hier durch das neue „Wording“ einen ersten nachhaltigen und authentischen Eindruck vom immer schon vorhandenen „Spirit“ des Hauses. Wer sich also für eine Mitarbeit im Klinikum interessiert, kann sich im Inter-

net über Ausbildungs- und Karrierechancen auf der Seite www.extremsoestig.de schnell informieren und sich bewerben.

Das Klinikum auf Instagram und bei TikTok

Wer diesen „Spirit“ allerdings direkt nachempfinden möchte, schaut sich neben der Karriereseite extremsoestig.de auch die Auftritte des Klinikums in den Sozialen Medien an. Auf Instagram und bei TikTok sorgt Fachkrankenpflegerin Liesa Krüger seit gut acht Monaten für einen individuell geprägten Blick auf die Mitarbeitenden und das Leistungsgeschehen im Klinikum. „Ich bin selbst täglich online, weil es mir einfach Spaß macht. Während meiner Nachtschichten in der Notaufnahme fällt mir in ruhigeren Stunden so manche Story ein, die auch außerhalb des Hauses auf Interesse stoßen könnte“, erzählt die 31-Jährige im Gespräch mit unserem Magazin. Dabei achte sie natürlich streng auf den Datenschutz und die Persönlichkeitsrechte der Kolleginnen und Kollegen sowie natürlich der kleinen und großen Patienten.



Christian Schug
Geschäftsführer KlinikumStadtSoest

Fortsetzung >>



Schnell muss und will sie sein

Wer sich wie sie bei Instagram und TikTok auskennt, für die ist der regelmäßige Videoblick auf das Geschehen um sie herum während der Dienste im Krankenhaus kein großes Problem. Schnell muss und will sie sein – und den besonderen Moment „erwischen“. Bestes Beispiel dafür war eine Story über die Entfernung eines zu engen Ringes, die letztlich nur mit einem Trennschleifer möglich war. Das kurze Video aus der Notaufnahme ging viral und in der Folge wurde auch SAT1 auf die besondere Story aufmerksam. Im Bericht des Fernsehsenders wurde Liesas Video eingesetzt, weil so eine Situation nicht so einfach nachzustellen ist.

Einblick ins Arbeitsleben des Klinikums

In weiteren Storys auf Instagram und TikTok wurden Abteilungen vorgestellt, Kolleginnen und Kollegen interviewt und Abläufe erklärt. Wer den Accounts des Klinikums und Liesas folgt, erfährt sehr viel aus dem und über das Krankenhaus. „Kaum jemand kannte vorher unseren Kollegen Richard, der frühmorgens ab vier Uhr die Flure und Gänge unseres Hauses mit einer Kehr- und Wischmaschine reinigt. Wir vom Nachdienst begegnen ihm natürlich häufiger und jetzt haben auch alle anderen die Gelegenheit, ihn auf unseren Accounts bei seiner Arbeit zu sehen und dadurch kennenzulernen beziehungsweise wahrzunehmen“, freut sich Liesa Krüger über eine Story, die man nicht bestellen kann, sondern die ihrem Gespür für Geschichten aus dem Klinikum folgt. Dazu muss man begeistert sein von dem, was um einen herum passiert.

Emotionalität und Verbundenheit

Ihr Herz schlägt für das Klinikum seit sie vor gut 12 Jahren hier ihre Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin gestartet hat. Die Emotionalität aus der tiefen Verbundenheit mit ihrem Beruf spürt man deshalb auch in den von ihr selbst produzierten Beiträgen. „Ich habe ein modernes Smartphone mit einer Mega-Kamera und vielen nützlichen Funktionen“, freut sich die „Klinikum-Influencerin“, die diese Bezeichnung eigentlich gar nicht so mag. „Es geht

ja nicht um mich, sondern um uns alle und um die Menschen, die gerne in unsere Teams kommen möchten. Mir ist daher das Vertrauen meiner Kolleginnen und Kollegen sehr wichtig, denn ohne sie können wir kein authentisches Bild des Klinikums zeichnen“, betont Liesa Krüger.

Erfolgreiche Social-Media-DNA

Sie genießt nicht nur deshalb das Vertrauen der Teams in Medizin, Pflege und Therapie, sondern erfährt breiteste Rückendeckung auch aus der Geschäftsführung und Betriebsleitung. Eng an ihrer Seite steht Frank Beilenhoff, der dafür Sorge trägt, dass geeignete Storys auch den Weg in die weiteren Kanäle des Klinikums finden. Dass dabei der Spaß und der Humor nicht zu kurz kommen darf, ist selbstverständlich und bei TikTok-Storys ein Teil der erfolgreichen Social-Media-DNA.

Die richtige Mischung macht's

Darum kommt auch schon mal so etwas wie ein „Rollstuhlrennen“ ins Netz. Genauso wichtig aber wurde ihr Bericht über die Arbeit des Rettungsdienstes im Kreis Soest wahrgenommen. „Die richtige Mischung macht es eben aus und ich weiß, dass unsere mittlerweile mehr als 900 Follower das gut finden. Die Resonanz aus dem Hause zeigt mir, dass diese Sichtbarkeit auch als Wertschätzung erkannt wird. Mir ist es wichtig, dass unser Klinikum als der besondere Ort entdeckt wird, der es nunmal nicht nur für mich ist. Und dass erfahrbar ist, was wir hier in den Teams leisten“, hebt Liesa hervor. Wer selber einen Blick auf ihre Geschichten, Fotos und Videos werfen möchte, findet sie unter [nightshiftnurseslisa](#) auf Instagram und TikTok.

15:23 📶 🔋

< **nightshiftnurselisa** 🔔 ...

Fachkrankenschwester für Notfallpflege !! 🇩🇪
Love my Job ❤️

www.klinikumstadtsoest.de

asa_albrechtschneiderakademie, soestvital
und 2 weitere Personen sind Follower

Gefolgt ▾ Nachricht +👤

Kollegienlie... SAT1 Video...

📅 🎬 👤



🏠 🔍 + 🎬 👤

15:23 📶 🔋

< **nightshiftnurselisa** 🔔 ...

📅 🎬 👤



🏠 🔍 + 🎬 👤

Das ist eine Auswahl aus den Posts von nightshiftnurselisa im Instagram. Die meisten Beiträge sind kurze Videos, die so auch im TikTok eingespielt werden. Dort gibt es nur die Möglichkeit, Videos zu posten. Das Klinikum bespielt darüber hinaus auch einen Facebook-Kanal mit aktuell fast 3.800 Followern.



Wenn die Geburt ein ungutes Gefühl hinterlässt

Re-Bonding hat den emotionalen Knoten platzen lassen

„Schon früh wusste ich in meiner Schwangerschaft aus den Vorsorgeuntersuchungen bei meiner Frauenärztin, dass ich ein relativ großes und entsprechend schweres Kind in mir trug. Eine normale, spontane Geburt war bei meiner eher zierlichen Statur also so gut wie ausgeschlossen. Wenn es – im übertragenen Sinne – keinen Weg durch die Tür geben konnte, mussten wir also das Fenster wählen. Insofern war die Geburt unseres Sohnes nach erwartetem Blasensprung kein Not-Kaiserschnitt, sondern geplant“, blickt Mareike Neigefind-Appelbaum zurück.

Till kam im August 2022 mit Kaiserschnitt im KlinikumStadtSoest zur Welt. Seine Körperlänge von 55 Zentimetern und sein Gewicht von immerhin 4270 Gramm bestätigten die Prognose aus den Voruntersuchungen. „Insofern war ich froh, dass mein Mann Sven und ich uns für diesen Ablauf der Geburt entschieden hatten. Till wurde ihr gezeigt und der Vater durfte den Sohn halten, solange ich medizinisch versorgt wurde“, erinnert sich die 43-Jährige. Die Familie verbrachte anschließend die ersten Tage nach der Geburt gemeinsam in einem Familienzimmer des Klinikums.

Ein schlechtes Gewissen entwickelt

„Das Zimmer war klasse, aber ich habe mich nicht so wohl gefühlt. Ich hatte eher das Gefühl, dass mein Mann näher an Till war. Ich konnte nicht aufstehen und mich so um Till kümmern, wie ich es eigentlich wollte und wie es gefühlt meine Aufgabe gewesen wäre“, berichtet Mareike Neigefind-Appelbaum. Ein schlechtes Gewissen entwickelte sich, obwohl der anschließende Start im neu gebauten Haus ohne Probleme war.

Beratung im Still- und Babycafé des Forum Familie

Mareike und Till besuchten sehr bald die Still- und Babycafés im Forum Familie des Klinikums. „Sich mit anderen Müttern auszutauschen und auch den einen oder anderen Ratschlag für den Alltag mit Kind zu bekommen, war für mich sehr hilfreich“, blickt sie dankbar zurück. „Meine Kolleginnen und ich bemühen uns, während der Babycafés und in jeder anderen Veranstaltung in unseren Räumen eine freundliche Willkommensatmosphäre aufzubauen, die es den Müttern und Vätern leicht macht, sich uns auch bei persönlichen Themen und Fragestellungen anzuvertrauen“, betont Familien- und Paartherapeutin Petra Hellmann. Ihr berichtete Mareike von ihrem „schlechten Gewissen“ und dem Gefühl, Till nicht in seinen Bedürfnissen gerecht worden zu sein.

Re-Bonding im eigenen Zuhause

Petra Hellmann riet ihr, ein Re-Bonding auszuprobieren, also die Geburt gemeinsam mit Till in der geschützten häuslichen Umgebung nachzuerleben. Dazu stünde sie als Therapeutin und Anleiterin gerne zur Verfügung. Zum verabredeten Termin kam Petra Hellmann dann in das Zuhause der Familie. Im gut temperierten Bad wurde das Wasser eingelassen, Mareike und Till nahmen in der Badewanne Platz und das Re-Bonding konnte beginnen.

Intensiver Moment mit starker Bindungskraft

„Till lag gepunkt und bis zu den Ohren mit warmem Wasser umhüllt auf meinen Beinen und ich erzählte ihm von seiner Geburt, vom Ablauf, von den Gefühlen, vom ersten Stillen und der Zeit danach. Mir war es wichtig, das mit ihm zu besprechen“, berichtet Mareike vom ersten Teil des Re-bondings. „Er strampelte sich aus den Tüchern heraus und beim anschließenden Kuschneln im Bett hatte ich schon das Gefühl, dass da ein emotionaler Knoten zwischen uns geplatzt war. Ich hätte vorher nicht gedacht, dass das ein so intensiver Moment sein würde. Das hat die Bindung zwischen uns enorm gestärkt.“

Empfehlung für das Re-Bonding

Sie habe ihr schlechtes Gewissen sofort verloren und seitdem ist für sie die Mutter-Kind-Einheit enorm gewachsen. Ein Re-bonding mit Petra Hellmann zu starten, könne sie allen Müttern, denen es ähnlich wie ihr ergangen sei, mit gutem Gewissen und aus voller Überzeugung empfehlen.

Wenn die Geburt nochmal erlebt werden kann

Im Re-Bonding verschmelzen Mutter und Baby zur natürlichen Einheit

Eine Geburt ist ein physiologischer jedoch auch manchmal ein belastender Vorgang für Mutter und/oder das Baby. Nach der Geburt ist deshalb der ungestörte Haut-zu-Haut-Kontakt (Bonding) zwischen Mutter und Kind enorm wichtig und hilfreich. Konnte das Bonding nur unzureichend durchgeführt werden, kann der Start des Miteinander für die Eltern und das Baby schwierig sein. Häufig weinen die Kinder vermehrt, es gibt Probleme beim Stillen und durch die Unruhe des Kindes sind die Eltern oft übermüdet. Durch ein Re-Bonding können die Eltern und das Baby Entlastung erfahren.

„Mit dem Re-Bonding erreichen wir den Abbau von mentalem und damit einhergehendem körperlichen Stress. Das Re-Bonding hilft auch dabei, vermeintliche Fehlinformationen im Miteinander von Mutter und Kind richtiger zu deuten und ihnen begegnen zu können“ erklärt Jutta Herrmann, leitende Hebamme in der Geburtshilfe des Klinikums.

Unsere Zellen und alles, was damit zusammenhängt und beeinflusst wird, werden schon im Embryonalstatus geprägt. Zu dieser Prägung gehört auch die Phase einer natürlichen Geburt mit allen damit verbundenen Erscheinungen auf körperlicher und seelischer Seite.

Störung des Bondings durch PDA oder Kaiserschnitt

Weicht die Geburt allerdings vom natürlichen Verlauf und Erleben ab, etwa durch eine schmerzreduzierende Anästhesie bei der Mutter (PDA) oder durch einen Verlauf, der einen Kaiserschnitt notwendig macht, benötigen Mutter und Kind eine längere Phase des ungestörten Bonding, damit sich bei beiden die von der Natur vorgesehenen Reflexe und Instinkte entwickeln können.

Re-Bonding simuliert den Geburtsprozess

„Beim Re-Bonding simulieren wir den Geburtsprozess, sorgen für ununterbrochenen Haut-zu-Haut- und Blickkontakt zwischen Mutter und Kind, geben dem Baby in einer frühen Phase des Lebens eine zweite und manchmal dritte Gelegenheit, auf der Welt neu anzukommen und mit der Mutter symbiotisch zusammenzuwachsen. Hierbei wird jede Menge des positiven Hormons Oxytocin ausgeschüttet, das beiden hilft, einen anderen Blick auf die Welt zu werfen“, empfiehlt Jutta Herrmann.

In Tücher gepuckt geht's ins warme Wasser

Das Baby wird in Tüchern gepuckt und damit dann anschließend im warmen Wasser auf dem Schoß der Mutter – also auf oder zwischen den Beinen liegend – gebadet. Die Mutter hält das Bündel knapp über Wasser und spricht das bis zu den Ohren im Wasser liegende Baby unter ständigem Blickkontakt an. „Ich ermuntere die Mutter dann, dem Baby etwas von der Geburt, vom Verlauf, von den Erwartungen und von den Ängsten, schließlich vom subjektiven Erleben zu erzählen. Nicht selten weinen die Mütter dabei und das Baby reiht sich unter Tränen in diese Stimmung ein“, berichtet die Familientherapeutin Petra Hellmann vom Forum Familie, die das Re-Bonding im Zuhause der Familien begleitet.

Hierbei entkrampfe das Kind, beginne nach einer Weile, sich aus dem Kokon der Pucktücher durch Strampeln und andere Bewegung zu befreien. Die Mutter schaut dem Kind dabei ohne Unterbrechung in die Augen und hebt es nach Lösung der Tücher sanft im Wasser auf ihren Bauch. „Dadurch simulieren wir die Geburt und stoßen bei beiden die Ausschüttung von jeder Menge Oxytocin an“, erklärt Petra Hellmann. Das Baby wird in ein feuchtwarmes Tuch gewickelt und die Mutter wechselt ohne sich groß abzutrocknen mit dem Kind auf eine kuschelige



Das Leitungsteam des Eltern-Kind-Zentrums im KlinikumStadtSoest setzt sich für eine natürliche Geburt ein (v.l.): Mareen Exner (Gesundheits- und Kinderkrankenschwester), Sarah Ilbertz (Fachgesundheits- und Kinderkrankenschwester, Stillbeauftragte des KlinikumStadtSoest), Dr. Yvonne Heidenreich (Chefärztin Kinder- und Jugendmedizin), Dr. Simone Flachsenberg (Chefärztin Gynäkologie und Geburtshilfe), Jutta Herrmann (Leitende Hebamme und Pflegebereichsleitung Eltern-Kind-Zentrum) und Christina Kugel (Gesundheits- und Kinderkrankenschwester, Stationsleitung Kinder- und Jugendmedizin). Natürlich ist ein Re-Bonding auch während des Aufenthalts in der Kinderklinik möglich.

Decke ins Bett. „Wir beobachten dann sehr oft, dass das Baby zur Brust krabbelt und bei der Mutter ‚andockt‘. In diese romantische und essenzielle Stimmung kann dann auch der Vater eintauchen und sich neben die beiden legen“, empfiehlt die Familien- und Paartherapeutin.

Ohne Bonding können Regulationsstörungen eintreten

„In der Vorsorgeuntersuchung U2 bemerken wir Kinderärzte oft, wenn das frühe Bonding aus unterschiedlichen Gründen nicht gelingen konnte. Die Neugeborenen sind oft unruhig oder das Stillen gelingt nicht wie geplant. Aus der hirnbioologischen Forschung weiß man, dass der frühe Blickkontakt und die körperliche Nähe direkt nach der Geburt Vernetzungen im Gehirn des Kindes schafft und bei der Mutter die vermehrte Ausschüttung des Hormons Oxytocin bewirkt. Ohne Bonding entwickeln viele Kinder sogenannte Regulationsstörungen, haben Probleme beim Stillen und sie schreien oft scheinbar ohne Grund. Deshalb setzen wir auch in der Kinderklinik auf die Chancen des Re-Bon-

dings. Es ist wunderbar, zu sehen, welche Entwicklungsschritte beim Kind dann zu beobachten sind“, erklärt Dr. Yvonne Heidenreich, Chefärztin der Kinderklinik im KlinikumStadtSoest.

Das Re-Bonding verfehlt die beabsichtigte Wirkung nur sehr selten. Viele „Schreibabys“ kommen schneller zur Ruhe, die Mütter haben nur noch selten Schmerzen beim Stillen, die Familiensituation entspannt sich unmittelbar. „Und wenn es bei Mutter und Kind nicht beim ersten Mal klappt, wiederholen wir das Re-Bonding kurze Zeit später“, stellt Petra Hellmann den Paaren in Aussicht. Dafür kommt sie natürlich erneut in das häusliche Umfeld und begleitet die Paare und Babys.

Bonding dauert insgesamt sechs Wochen

„Das Bonding findet natürlich nicht nur direkt nach der Geburt statt, sondern ist ein Prozess, der über die ersten sechs Wochen immer wieder stattfindet. Mütter und Babys sollten genug

[Fortsetzung >>](#)



Zeit füreinander haben und sich keinen anderen Herausforderungen verpflichtet und ausgesetzt fühlen müssen. Leider fehlt häufig die Zeit und Muße dazu – das sogenannte Wochenbett ist bei vielen Familien leider schon wenige Tage nach der Geburt vorbei“, gibt Jutta Herrmann zu bedenken.

Jutta Herrmann ist seit drei Jahren als Leitende Hebamme im Team der Geburtshilfe des Klinikums tätig. Sie hat sich schon immer für eine natürliche Geburt eingesetzt und die Schwangeren in Vorbereitungskursen auf die Wichtigkeit des gemeinsam von Mutter und Kind Erlebten unter der Geburt hingewiesen. Für das Baby ist es wichtig, dass die Mutter während der Geburt in Kontakt mit ihrem Kind ist, so gehen sie gemeinsam den Weg der Geburt.

„Natürlich respektiere ich auch, wenn Mütter sich für einen Wunschkaiserschnitt entscheiden, um den Herausforderungen einer natürlichen Geburt auszuweichen. Es gibt die Theorie oder die Beobachtung, dass die durch Wunschkaiserschnitt geborenen Mädchen weniger schmerzresistent sein können und dann später selbst einen Kaiserschnitt bevorzugen. Gerade hier ist das Bonding und kann das Re-Bonding wichtig sein“, berichtet die leitende Klinikum-Hebamme.

Zusammenarbeit mit dem Geburtshaus

Seit diesem Frühjahr arbeitet das Klinikum enger mit dem Geburtshaus Soest und der Praxis von Hebamme Sarah Marielott Schnelle zusammen. „Sollten sich bei den Geburten im Geburtshaus oder im Zuhause der Paare Probleme ergeben, versuchen wir alles, die Geburt weitestgehend auch im Klinikum weiter natürlich stattfinden zu lassen. Hier haben wir zusätzlich die Sicherheit durch anwesende Anästhesisten und Kinderärzte mit neonatologischer (frühgeburtlicher) Zusatzkompetenz“, zeigt Jutta Herrmann auf. Das Wohl der Familien und der gute Start ins Leben stehe im Mittelpunkt. Es sei wichtig, dass alle an einem Strang ziehen und es deshalb hier keine unüberwindbaren Barrieren gebe.

Die Kinderärzte des Klinikums sind vor allem bei der frühgeburtlichen Beratung und in allen Fällen von Risikoschwangerschaften gefragt. Dadurch kommt es unter der Geburt für die

Schwangeren nicht zu unerwarteten Überraschungen, wenn auch die Pädiater die Szene im Kreißaal betreten und sofort einsatzbereit sind. „Die Mütter fühlen oft eine gewisse ‚Schuld‘, wenn das Baby früh vor dem errechneten Geburtstermin geboren wird oder nach einer unterbrochenen spontanen Geburt oder nach dem Kaiserschnitt unmittelbar von der Pädiatrie versorgt werden muss. Gerade dann ist es nicht so einfach möglich, sofort zu kuscheln und das Kind auf der Welt zu begrüßen. Wir Kinderärzte wissen aber sehr wohl, dass eine frühe Trennung traumatische Folgen für Mutter und Kind haben kann. Deshalb sorgen wir zunächst nur mit unvermeidbaren Untersuchungen für einen möglichst kurzen Aufschub beim so wichtigen Bonding. Ist es dann soweit, sehen wir beim Kind schnell Fortschritte, zum Beispiel bei der Normalisierung der Herzfrequenz“, berichtet Dr. Yvonne Heidenreich von ihren Erfahrungen im Kreißaal.

Zurzeit sind 15 Hebammen im Team der Geburtshilfe des Klinikums beschäftigt. Bei einer aus dem Geburtshaus übergeleitenden Geburt in das Klinikum Stadt Soest kann die „vertraute Hebamme“ gerne mit anwesend bleiben. Dies reduziert den Stress der werdenden Mutter, „die Leitung der Geburt übernehmen dann die Hebammen und Ärzte des Klinikums“, erklärt Jutta Herrmann.

Klinikum baut dritten Kreißaal

Zum Schluss noch die Frage, was passieren müsse, damit eine natürliche Geburt stattfindet. „Ganz einfach: Wenn früher bei Hausgeburten die Hebamme in der Zimmerecke saß und strickte, ging es mit dem Kinderkriegen fast von ganz allein. Dann wusste die Schwangere, dass alles in Ordnung war. Eine gute Information der Schwangeren über den Vorgang der Geburt, wie sie während der Wehen mit Atmung und Bewegungen das Baby auf seinem Weg durch das Becken unterstützen kann und eine ruhige und sichere Begleitung durch das Team der Geburtshilfe muss sein. Jede Unruhe im Kreißaal stört“, weiß Jutta Herrmann aus langjähriger Berufserfahrung.

Und damit auch in Zukunft genug Platz und Raum für eine natürliche Geburt in der Klinik bleibt, errichtet das Klinikum in den kommenden Monaten einen dritten Kreißaal.



Babycafé und Eltern-Kindertreff gehören auch nach dem Umzug des Forum Familie zum festen Bestand im Veranstaltungsprogramm. In einer solchen Gruppe hat Mareike Neigeftind-Appelbaum (Seiten 4-5) von der Möglichkeit des Re-Bondings erfahren.

Neue Räume – neue Möglichkeiten

Das Forum Familie zieht um ins Klinikum

Das Forum Familie entwickelt sich weiter, auch räumlich. Im November ist das Forum von der Soester Innenstadt in neu gestaltete, größere Räume im Ärztehaus des Klinikums am Senator-Schwartz-Ring 8 gezogen. Durch die räumliche Nähe zum Eltern-Kind-Zentrum im Klinikum können jetzt mehr und direktere Möglichkeiten für die Zusammenarbeit im Sinne der Familien genutzt werden.

Über kürzere Wege und schnellen persönlichen Kontakt können die Teams effizient und zielgerichtet multidisziplinär zusammenarbeiten. Es gibt auch weiterhin zwei große Mehrfachnutzungsräume, deutlich mehr Räume für die Therapie- und Gesprächsangebote sowie eine Teeküche für das leibliche Wohl. Alle Zimmer sind hell und mit großen Fensterflächen ausgestattet. Die Böden sind modern und die Farbgestaltung ist ebenfalls hell und freundlich. Für Autofahrer bietet der Parkplatz des Klinikums viele Stellplätze, die es bislang in der Innenstadt nicht gab. Aber auch zu Fuß, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Klinikum gut erreichbar. Der Zugang zum Forum Familie ist barrierefrei und damit natürlich auch für Kinderwagen leicht zugänglich. Für letztere gibt es nun mehr Abstellmöglichkeiten als bisher.

Neues entsteht - Bewährtes bleibt

Alle bestehenden Kursangebote werden aufrechterhalten werden. „Wir sind sehr gespannt, was Neues auf uns zu kommt! Und wir freuen uns, dass wir Altes mitnehmen können“, sagt Forum-Leiterin Petra Hellmann. „Die neuen Räumlichkeiten bieten uns auch langfristig neue Möglichkeiten zur Programmgestaltung. Eltern, die Fragen dazu haben, können sich gerne bei uns melden.“

Angebote des Eltern-Kind-Zentrums wachsen zusammen

„Ich freue mich sehr darüber, dass wir mit diesem Umzug nun auch räumlich ganz nah zusammenwachsen, gleichzeitig das gesamte Angebot erhalten sowie für die Generationen ausbauen können,“ sagt Klinikum-Geschäftsführer Christian Schug. Das Forum Familie ist eine Einrichtung des KlinikumStadtSoest, die 2017 aus der Elternschule heraus entstanden ist. Anfangs wurden die Kurse im Klinikum in wechselnden Räumlichkeiten angeboten. Platz für eine feste Einrichtung bestand seinerzeit am Klinikum noch nicht. Daher folgte der Umzug in die Soest Innenstadt. Das Forum Familie bündelt alle Angebote der Hebammen und der Elternschule des Klinikums. Zudem werden Sprechstunden und persönliche Beratungen angeboten. Die neuen Räumlichkeiten befindet sich im Ärztehaus des Klinikums im 2. Obergeschoss. Weitere Informationen zum Forum Familie gibt es im Internet unter klinikumstadtsoest.de/forumfamilie.



Die Familien- und Paartherapeutin Petra Hellmann leitet das Team im Forum Familie. Das Forum Familie bündelt alle Angebote der Hebammen und der Elternschule des Klinikums. Zudem werden Sprechstunden und persönliche Beratungen angeboten. Petra Hellmann begleitet Mütter und Babys beim Re-Bonding.

*Alle Veranstaltungen des Forum Familie finden im
Ärztehaus des KlinikumStadtSoest, Senator-Schwartz-Ring 8, statt.*

*Anmeldungen montags bis freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr
unter Tel.: 02921 319 3509
oder E-Mail an forumfamilie@klinikumstadtsoest.de*

Kurse

Wochenendkurs Geburtsvorbereitung
mit den Hebammen Britta Sander und Gunhild
Schmidt / Eva Gerhards.

20.01. und 21.01.2024,
Samstag und Sonntag von 10:00 bis 16:00 Uhr

02.03. und 03.03.2024,
Samstag und Sonntag von 10:00 bis 16:00 Uhr

27.04. und 28.04.2024,
Samstag und Sonntag von 10:00 bis 16:00 Uhr

Partnerbeitrag: 70 Euro

Rückbildungsgymnastik

mit Hebamme Eva Gerhards
09.01. bis 30.01.2024,
dienstags + donnerstags, 19:00 bis 20:15 Uhr

Kosten übernimmt die Krankenkasse

Kindernotfallkurs

mit Tobias Moj
Montag, 04.12.23 von 19:00 bis 22:00 Uhr
Gebühr: 40 Euro / Paare: 60 Euro

Regelmäßige Termine

Kreißsalführungen

Jeden 1. Mittwoch im Monat finden ab 19:00
Uhr die Kreißsalführungen im Klinikum statt.
Treffpunkt ist das Restaurant RiK's im Sockel-
geschoss.

Still- und Babycafé

Das Still- und Babycafé ist ein offener Treff für
junge Eltern und ihre Babys. Auch nicht stillen-
de Mütter sind herzlich eingeladen zum Aus-
tausch in gemütlicher Runde bei Tee und Kaf-
fee. Sie erhalten von uns wertvolle Tipps zu den
Themen Stillen und Ernährung sowie zum Le-
ben mit Ihrem Baby.

Minis (bis zum 6. Lebensmonat)

freitags von 9:30 bis 12:30 Uhr

Maxis (ab dem 6. Lebensmonat)

donnerstags von 9:30 bis 12:30 Uhr

Zur Teilnahme ist eine Anmeldung unter Tel.
02921 3193509 erforderlich.

Die Teilnahmegebühr beträgt 4 Euro (Kaffee,
Tee und Gebäck inklusive).



Regelmäßige Termine

Eltern- Kindertreff

Im Elterntreff sind Eltern mit Kindern vom 12. bis 24. Lebensmonat herzlich willkommen. Es handelt sich um einen offenen Treff für alle, die aus dem Still- und Babycafé bereits herausgewachsen sind. Die Kinder können gemeinsam spielen und die Eltern haben die Möglichkeit, sich bei einem Kaffee in gemütlicher Atmosphäre miteinander auszutauschen.

Der Elterntreff findet mittwochs von 10 bis 12 Uhr im Forum Familie statt und wird begleitet durch Hebamme Kathi Topp und/oder Familienberaterin Petra Hellmann.

Zur Teilnahme ist eine Anmeldung unter Tel. 02921 3193509 erforderlich.

Die Teilnahmegebühr beträgt 4 Euro (Kaffee, Tee und Gebäck inklusive).

Eltern-Kind-Turnen für Krabbller und Laufanfänger (10 bis 18 Monate)

10.01. bis 28.02.2024,

mittwochs von 9:45 bis 10:45 Uhr

Eltern-Kind-Turnen für Läufer (12 bis 24 Monate)

10.01. bis 28.02.2024,

mittwochs von 11:00 bis 12:00 Uhr

Weihnachtliches Singen

mit Dagmar Fischer

für Eltern mit Kindern von 0-10 Jahren

in der Adventszeit

jeweils mittwochs von 16:30 bis 17:15 Uhr

Gebühr: 5 Euro pro Kind





Körperwahrnehmung, Konzentration und Motorik im Einklang

Sensorische und motorische Aspekte der Kinderergotherapie

Theo ist ein aufgeweckter, siebenjähriger Junge, der nicht lange braucht, um mit einem Lächeln auch auf fremde Menschen zuzugehen. „Auf den ersten Blick also ein ganz normales Kind, so wie die meisten seiner Altersklasse. Doch recht bald fällt auf, dass seine gelegentliche Impulsivität ohne Steuerung den üblichen Rahmen sprengen könnte“, erklärt Ergotherapeut Sven Basner, der im KlinikumStadtSoest stationär in der Neurologischen Klinik und ambulant im Therapiezentrum des Soest Vital für große und kleine Patienten da ist.

„Uns ist bei Theo eine Störung der Wahrnehmung und Verzögerung in der Motorik aufgefallen und wir haben beschlossen, ihn bei seiner Entwicklung professionell begleiten zu lassen“, berichtet seine Mutter Nadja, die als Erzieherin schon allein deswegen einen anderen Blick auf viele Situationen mit Kindern wirft. „Es gab Situationen, in denen wir beobachtet haben, dass sein zwei Jahre jüngerer Bruder in der Entwicklung an ihm vorbeizuziehen schien. Das hat uns zusätzlich bewegt, mit ihm eine gewisse Aufholjagd zu starten“, beschreibt die dreifache Mutter, was den Ausschlag gegeben hat, Hilfe im Angebot der Kinderergotherapie im KlinikumStadtSoest zu suchen.

Die Balance zwischen Bewegung und Konzentration herstellen

Seit sieben Jahren ist Sven Basner im Klinikum als Fachmann für die Kinderergotherapie tätig. Theo hat er unter seine „Therapiefittiche“ genommen und trainiert mit ihm Woche für Woche die dringend notwendige Balance zwischen motorischen Phasen und Konzentrationsmomenten, ohne die es auf längere Sicht gesehen sicher Probleme in der Schule geben könnte. „Kinder suchen Reize und müssen lernen, die

unterschiedlichen Herausforderungen zu filtern und zu koordinieren. Manchen Kindern fällt es schwer, die verschiedenen Reize auseinanderzuhalten. Das führt irgendwann zu einer Art Chaos im Kopf, weil dann angemessene und erwartbare Reaktionen kaum steuerbar sind. Wir helfen den Kindern mit der Therapie, die eigenen Wahrnehmungslevel zu regulieren, und jeweils angemessen zu handeln“, erklärt Sven Basner. Viel zu schnell gelten Kinder, mit denen nicht entsprechend an den Herausforderungen gearbeitet werde, als „verhaltensauffällig“, was dazu führen könne, dass sie zum Beispiel in einen bestehenden sozialen Klassenverband nicht mehr vollständig integrierbar sind.

Sensorische Intergrationstherapie

In der Therapiestunde mit Theo spielt Sven Basner zum Beispiel das Kartenspiel UNO am Tisch. Immer wenn Theo nicht ablegen kann, geht er auf einen Bewegungsparcour: Zehnmal auf dem Trampolin hüpfen, danach sofort auf einer liegenden Leiter balancieren, klettern und Würfelsäckchen von der Kletterwand pflücken, diese in einen Korb auf der Fensterbank werfen, auf dem Rollbrett eine Slalomstrecke abfahren (siehe Titelbild) und danach wird eine Karte gezogen, mit der er wieder zum Tisch geht und weiterspielen kann. „Konzentration und Ruhe wechseln sich mit Bewegung und Koordinationsübungen ab, folgen festen Regeln. Das hilft Theo, seine Körperwahrnehmung zu stärken und Reizfilter einzusetzen. Damit ist er absolut auf dem richtigen Weg“, freut sich Sven Basner.

Kinder müssen gelobt werden - immer!

Die Sensorische Integrationstherapie besucht Theo zurzeit einmal pro Woche. Genauso wichtig sind jedoch auch die anderen Tage in Schule und Familie. „Wir müssen die Kinder immer wieder loben, wenn sie etwas gut gemacht haben, und ihr Selbstwertgefühl stärken, wenn wir merken, dass sie unsicher sind“, appelliert der Kinderergotherapeut an alle Eltern.

Kontakt



Sven Basner
Ergotherapeut
Tel. 02921/90-2891

Seit vielen Jahren ehrenamtlich aktiv

Förderverein engagiert sich für Kinderklinik und Geburtshilfe

„Als damals die Pädiatrie des Klinikums geschlossen werden sollte, entstand der Förderverein Pädiatrie des Klinikums Stadt Soest e.V.. Heute verstehen wir uns als Ansprechpartner für die ganze Familie der kleinen Patienten und versuchen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen“, betont der Vereinsvorsitzende Tim Neumann. Mittlerweile sei die Satzung des eingetragenen Vereins auf eine Zuständigkeit für das gesamte Eltern-Kind-Zentrum des Klinikums ausgerichtet worden.

„Das schließt nun die Geburtshilfe und das Forum Familie mit ein“, erklärt Tim Neumann. Man sehe die Aufgaben auch darin, den kleinen Patienten vom Neugeborenen bis zu Jugendlichen den Krankenhausaufenthalt – soweit es möglich ist – zu „verschönern“ und das Pflege- und Ärzteteam tatkräftig bei der Betreuung der Kinder zu unterstützen. Das schließt die begleitenden Eltern mit ein.

Für die älteren Kinder werden Spiel-, Bastel- und Vorlesenachmittage in der Kinderklinik veranstaltet. In regelmäßigen Abständen treten Clowns oder Luftballonartisten in der Kinderklinik auf. Gute Kontakte des Vereins, zum Nikolaus und dem Weihnachtsmann machen es möglich, dass die kleinen Patienten an den Festtagen mit kleinen Präsenten beschenkt werden.

Auf Unterstützung angewiesen

Um Veranstaltungen und Investitionen im Eltern-Kind-Zentrum realisieren zu können, ist der Förderverein auf Geld- und Sachspenden angewiesen. Die Palette der konkreten Projekte ist breit angelegt und reicht von Giveaways in den Ambulanzen über Spielsachen auf der Station bis zu Beistelltischen in den Zimmern.

„Wir verstehen uns als Ansprechpartner der Kinderklinik und der Geburtshilfe zur Realisierung wichtiger, eventuell außergewöhnlicher Dinge zum Beispiel im Bereich der Raumgestal-



Das Team der Kinderklinik freut sich über die langjährige Unterstützung durch den Förderverein. Dazu gehört auch dieser Spielbereich im Außengelände der Station.

tung. Manchmal fehlt nur ein Regal zur Ablage von Spiel- und Beschäftigungsmaterial in den Zimmern oder ein kindgerechter Stuhl oder Tisch, auch hier helfen wir gern und schnell unbürokratisch im Rahmen unserer Möglichkeiten“, beschreibt Tim Neumann das Aufgabenspektrum.

So konnte im Mai 2019 das neue Spielzimmer offiziell an die Kinderklinik und damit an die Kinder im Krankenhaus übergeben werden. In jedem Jahr besucht der Nikolaus die Familien und Kinder in der Kinderklinik am 2. Advent (10.12.23). Der Förderverein gibt dem heiligen Mann wertvolle Tipps zu den Wünschen der Kinder, sodass alle mit kleinen Geschenken erfreut und etwas von ihrer Krankheit abgelenkt werden. Aus gut unterrichteten Kreisen war zu hören, dass am 24.12. auch der Weihnachtsmann die Kinderklinik besuchen wird.

Clown und Artistenbesuche in der Kinderklinik

Der Circus Balloni ist der Ansprechpartner des Fördervereins für außergewöhnliche Aktionen auf der Kinderstation. Kinder, die das Handwerk der Artisten im Circuszentrum Balloni erlernen, haben in der Kinderklinik ein dankbares Publikum.

In einer besonderen Kooperation wurden die Patientenzimmer und Untersuchungsräume in der Kinderklinik gestaltet. Der Künstlerin Petra Gorholt gelang es, mit zahlreichen Zeichnungen die triste Optik einer Krankenstation in eine bildhafte Erlebniswelt zu verwandeln, in der Kinder jeden Alters auf Entdeckungsreise gehen können.



Wer den Förderverein in seiner Arbeit für erkrankte Kinder und deren Eltern mit einer Spende oder als Mitglied unterstützen möchte, findet den Kontakt im Internet unter www.kinderheilkunde-soest.de oder spricht Tim Neumann unter der Mobilnummer 0172 2306295 direkt an.

Patientenzufriedenheit auf fast 90 Prozent gestiegen

Emil Franjic sortiert nicht nur die Speisenversorgung im Klinikum neu

Kontakt



Emil Franjic
Wirtschaft und Versorgung
Tel. 02921/90-1999

Er ist seit Juni 2023 der neue Leiter des Bereichs Wirtschaft- und Versorgung mit den Aufgabenfeldern Küche, Gastronomie, Stationservice, Hol- und Bringediens sowie Unterhaltsreinigung. Seit mehr als zehn Jahren ist der gelernte Hotelfachmann in der Gemeinschaftsverpflegung mehrerer Reha-Kliniken tätig gewesen und bringt nun dieses Wissen in die Dienstleistungsbereiche des Klinikums ein.

„Unser erstes Ziel war, die Speisenversorgung auf ein neues Niveau zu heben, ohne die begonnenen und dringend notwendigen, wirtschaftlich vertretbaren Pfade zu verlassen“, beschreibt der neue Chef von fünf Köchen und weiteren Küchenmitarbeitern im Klinikum die wichtigste Teamaufgabe zum Start im Frühsommer. „Der in den Monaten nach der Pandemie eingeschlagene Kurs der ökonomischen Stabilisierung war nicht grundsätzlich falsch, aber durch ein paar Drehungen an den entscheidenden Stellschrauben konnten wir innerhalb von wenigen Wochen neue Erfolge feiern: Die Zufriedenheit der Patienten und Mitarbeiter mit der Gemeinschaftsverpflegung ist seither deutlich gestiegen“, freut sich Emil Franjic.

Küchenteam kocht wieder selbst

Jetzt kocht das Team in der Küche wieder selbst und hat nicht nur die Regeneration fertiger Portionen als Aufgabe. „Wir haben die Versorgung geändert, kaufen in größeren Gebinden die Zutaten ein und kochen nun wieder für alle, vom normalen Essen bis zur Dysphagiekost“, betont Franjic. Einmal pro Woche werden die vorbereiteten Komponenten in großen Gebinden angenommen und in den Kühlhäusern der Großküche zwischengelagert. Die Vorräte passen zu einem vierwöchigen Speiseplan. Mit den frischen Zutaten wird die Küche zwei Mal die Woche beliefert. Erst nach gut 28 Tagen taucht das erste Gericht erneut im Speiseplan auf.

Für jeden Patienten werden die Mengen entsprechend der individuellen Anforderung portioniert und auf Tellern angerichtet. „Hier kommt die Kreativität der kochenden Mitarbeiter ins Spiel – ein bisschen Petersilie wirkt da nicht nur optisch Wunder“, erklärt Kerstin Razem als stellvertretende Küchenleiterin die neue Linie. Der fertige Teller kommt in einen Wärmewagen und dieser wird kurz an das Stromnetz angeschlossen, bevor die „heiße Ware“ auf die Stationen gefahren wird.

Positive Resonanz

Den Patienten gefällt das zusehends mehr. Die eingesandten Rückmeldungen auf den Fragebögen weisen eine klare Tendenz der Zufriedenheit nach oben aus. Aber auch die Mitarbeitenden in der Küche haben wieder das Gefühl, mit ihrer Dienstleistung etwas Eigenes zu schaffen, das sie auch ein wenig stolz macht. „Dass das Essen bei gesunkenen Kosten wieder als viel besser eingestuft wird, merken wir auch in unserer Gastronomie RiK´s. Der Speiseraum für Mitarbeiter und Gäste ist oft sehr gut gefüllt“, beobachtete Emil Franjic in den vergangenen Wochen.

Neue Wege in der Unterhaltsreinigung

Neue Wege möchte der Leiter Wirtschaft und Versorgung auch in der Unterhaltsreinigung gehen. Derzeit erarbeitet er hier Konzepte, die einerseits den Anforderungen der Bereiche und Stationen gerecht werden und andererseits die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in der Reinigung im Auge haben. „Es wird immer schwieriger, geeignetes Personal für diese Tätigkeiten zu finden. Deshalb müssen die Arbeitsbedingungen attraktiv sein und die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigen. Einen Königsweg gibt es hier nicht, aber ich bin zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber für diese Dienstleistung sein werden“, ist Emil Franjic sich sicher. Seine ersten Erfolge in der Speisenversorgung lassen diesen Optimismus zu.





Die frisch examinierten Pflegefachfrauen und –männer gemeinsam mit dem Stellv. Pflegedirektor Marc Schäfer, der Stellv. ASA-Leitung Nakiye Cosgun und Stephanos Kariotis, den Betriebsratsvorsitzenden Claudia Aden und Jürgen Kutz sowie Klinikum-Geschäftsführer Christian Schug.

Ausbildung zur Pflegefachkraft erfolgreich abgeschlossen Dreizehn Examierte werden im Klinikum übernommen

Die Auszubildenden des Kurses 20-23B der Albrecht-Schneider-Akademie für Pflegeberufe haben nach drei Jahren anstrengender theoretischer und praktischer Ausbildung ihr Examen erfolgreich abgelegt. Sie haben die Herausforderungen der neuen generalistischen Pflegeausbildung hervorragend gemeistert und sind nun staatlich anerkannte Pflegefachkräfte.

Bis zur Prüfung mussten sich die Auszubildenden ein umfangreiches Wissen aneignen. Das theoretische Wissen um alle Altersstrukturen und pflegerisch möglichen Settings erlernten sie mit der tatkräftigen Unterstützung der Lehrkräfte der Albrecht-Schneider-Akademie direkt am KlinikumStadtSoest. Die praktischen Erfahrungen sammelten sie in den verschiedenen Fachabteilungen mit der Unterstützung der hauptamtlichen Praxisanleiter und der examinierten Pflegefachkräfte des Klinikums. Die Auszubildenden waren in die Betreuung und Pflege der Patientinnen und Patienten aller Abteilungen inklusive der Funktionsabteilungen des Klinikums wie zum Beispiel des OPs einge-

bunden. Hervorzuheben sind hier die Einblicke in die Neugeborenenpflege und Kinderheilkunde. Hinzu kamen externe Einsätze in der häuslichen Krankenpflege, in Altenheimen, in der Psychiatrie sowie in Rehabilitationseinrichtungen. Sehr erfreulich ist, dass alle Auszubildenden bereits einen Arbeitsplatz gefunden haben. Das KlinikumStadtSoest übernimmt 13 examinierte Schülerinnen und Schüler in ein Arbeitsverhältnis.

Bestanden haben: Zaid Al Khatib, Chiara Becker, Samira Becker, Simon Breyer, Kristina Cuni, Silas Lennard Garten, Ayleen Hottmann, Annemarie Huckschlag, Anna-Maria Kompauer, Laura Machura, Hendrik Pabst, Julia Peters, Chiara Timmel, Katharina Van Ophoven, Hanna Vermeulen und Henrike Zirnsak.



Herzlich willkommen!

Am 1. August (Foto oben) und am 1. Oktober (Foto rechts) sind an der Albrecht-Schneider-Akademie des Klinikums zwei neue Jahrgänge in die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann gestartet. Die einjährige Ausbildung in der Pflegeassistenten starteten am 2. November 2023 weitere 26 Auszubildende. (Bild unten)

Allen einen guten Start im Klinikum.





Die Schülerinnen und Schüler helfen ein Jahr auf den Stationen des Klinikums und lernen so den Beruf der Pflegefachfrau und des Pflegefachmanns sehr gut kennen. Viele von ihnen starten anschließend ihre Ausbildung in der Albrecht-Schneider-Akademie am Klinikum.

Willkommen zum Jahrespraktikum im KlinikumStadtSoest

Kontakt



Nicole Juschkus
Pflegedirektorin
Tel. 02921/90-1201

17 Schülerinnen und Schüler haben jetzt ihr Jahrespraktikum im KlinikumStadtSoest begonnen. Zudem absolvieren fünf junge Menschen ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Klinikum.

Innerhalb von zwölf Monaten werden die Praktikanten die verschiedenen Bereiche des Klinikums kennenlernen und unter der Anleitung von Pflegefachkräften bei der Versorgung der Patienten mithelfen. Dazu gehört unter anderem der Transport von Patienten zu Untersuchungen oder Behandlungen. Auch im Soest Vital, dem Therapiezentrum des Klinikums, sind die Praktikanten im Einsatz und helfen unter Aufsicht der Physio- und Ergotherapeuten bei Anwendungen.

Dieses Praktikum im sozialen Bereich ist Voraussetzung zum Erwerb der Fachhochschulreife in der Klasse 11 der Fachoberschule. Die praktische Arbeit im Klinikum wird mit theoretischem

Unterricht im Berufskolleg begleitet. Für einige Schülerinnen und Schüler ist dieses Praktikum bereits der erste Schritt ins Berufsleben, da sie sich nach ihrer Schulzeit um eine Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann an der Albrecht-Schneider-Akademie des Klinikums bewerben können.

Folgende Schülerinnen und Schüler haben ihr Jahrespraktikum am Klinikum begonnen: Katelyn Cole, Selina Cousin, Hannah-Celine Falkenau, Lea Frigge, Emma Funke, Noah-Alexander Kompauer, Jessie James Kowalewski, Emely Lippert, Maksym Morozov, Lars Müller, Liv Leanne Schütte, Linus Sieren, Anna Sneschko, Farina Unruh, Romy Weber, Fabian Seibel und Mathis Herbst.

Zudem absolvieren Justus Polduwe, Dominik Stricker, Kaja Malin Szelinski, Philipp Zeeb und Emmely Heuer ein Freiwilliges Soziales Jahr im Klinikum.

WIR BILDEN DICH AUS!

SOE
EINE BERUFUNG
#EXTREMSOESTIG



DEINE AUSBILDUNG ZUR
PFLEGEFACHKRAFT
PFLEGEFACHASSISTENZ

M/W/D

BEWIRB DICH JETZT!

BEWERBUNG@ASA-SOEST.DE

... kurz berichtet

Der Zugang zur Zentralen Notaufnahme ist bis Ende Dezember 2023 nur über einen Nebeneingang möglich



Bis zur Eröffnung der KVWL-Notdienstpraxis am KlinikumStadtSoest im Januar 2024 sind im Bereich der jetzigen Zentralen Notaufnahme und Krankenwageneinfahrt noch einige Umbauarbeiten zu erledigen. Deshalb ist die Notaufnahme fußläufig bis voraussichtlich Ende Dezember 2023 über einen Nebeneingang zu erreichen. Die Wegstrecke vom Parkplatz vor dem Klinikum ist entsprechend ausgeschildert.

Der Nikolaus besucht das Klinikum am 10. Dezember 2023 um 15 Uhr



Der Nikolaus kommt am Sonntag, 10. Dezember, um 15 Uhr ins KlinikumStadtSoest. Alle Kinder sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen, den Nikolaus unter dem großen Weihnachtsbaum in der Eingangshalle zu treffen. Für die braven Kinder hat er auch wieder etwas mitgebracht.

Die kleinen Patienten auf der Kinderstation werden natürlich nicht vergessen. Der Nikolaus besucht sie auf besondere Einladung des Fördervereins der Kinderklinik und Geburtshilfe im Vorfeld direkt auf der Station.

Die Zentrale Patientenaufnahme (ZPA) ist jetzt im 1. Obergeschoss



Kürzere Wege: In der neuen Zentralen Patientenaufnahme (ZPA) im 1. OG des Klinikums sind nun alle wichtigen Anlaufpunkte für Patientinnen und Patienten, die geplant ins Klinikum kommen, an einer Stelle gebündelt: Die Anmeldung und Abmeldung für stationäre Patienten, das Präoperative Zentrum (POZ) zur Vorbereitung ambulanter Operationen und die Aufnahme für internistische Patienten. Ebenfalls auf der Ebene im Flur daneben befinden sich die Sekretariate der Anästhesie sowie der Fachabteilungen Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie, Viszeralchirurgie und Wirbelsäulenchirurgie sowie die dazu gehörenden Sprechstundenambulanzen. Am Ende des Flures im 1. OG gibt es einen Gebetsraum für muslimische Mitbürger.

Der Weg zur ZPA im 1. Obergeschoss ist mit grünen Hinweisen auf dem Leitsystem ausgeschildert.



APROPOS FAMILIE

Mit Petra Hellmann

Der Podcast des KlinikumStadtSoest

Überall, wo es Podcasts gibt - und auf www.klinikumstadtsoest.de/podcast



Spotify



Amazon Music / Audible



Apple Podcasts



Google Podcasts



Deezer

Kursprogramm ab Januar 2024*

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Aqua Rücken Fit 10.45 Uhr, 109€ 8 x 45 Minuten Beginn: 08.01.24 		Prenatales Pilates (im Forum Familie) 8.30 Uhr, 79€ 8 x 60 Minuten Beginn: 10.01.24 		
Autogenes Training 17.00 Uhr, 119€ 12 x 60 Minuten Beginn: 08.01.24 		Eltern-Kind-Turnen I & II (im Forum Familie) 9.45 Uhr / 11.00 Uhr, 79€ 8 x 60 Minuten Beginn: 10.01.24		
Zumba 19.30 Uhr, 69€ 10 x 60 Minuten Beginn: 08.01.24	Pilates 18.00 Uhr, 99€ 10 x 60 Minuten Beginn: 09.01.24 	Autogenes Training 17.30 Uhr, 119€ 12 x 60 Minuten Beginn: 10.01.24 	Sturzprophylaxe 14.30 Uhr, 99€ 10 x 60 Minuten Beginn: 11.01.24 	Rückenschule 14.00 Uhr, 99€ 10 x 60 Minuten Beginn: 12.01.24 
Aqua Rücken Fit 19.00 Uhr, 109€ 8 x 45 Minuten Beginn: 10.01.24 	Yoga 19.30 Uhr, 99€ 10 x 60 Minuten Beginn: 11.01.24	Faszientraining 15.00 Uhr, 79€ 8 x 60 Minuten Beginn: 12.01.24 		

Eine schriftliche Anmeldung ist notwendig! (s. Rückseite)

* Änderungen vorbehalten



zertifizierte Präventionskurse (80-100% Zuschuss durch ihre Krankenkasse möglich)



Wir auf einen Blick

Zentrale	(02921) 90-0	Notfallambulanz	(02921) 90-1288
Kliniken und Institute		MVZ Soest Ambulant (alle Kassen)	
<ul style="list-style-type: none"> Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie PD Dr. Markus Ghadimi Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie und Palliativmedizin Dr. Kathrin Hasemann Diagnostische Radiologie Dr. Hubert Fischer Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie Yasser Hasson Ilir Mançe Geriatrie und Geriatriische Tagesklinik Dr. Thomas Keweloh Gynäkologie und Geburtshilfe Senora Brustzentrum Dr. Simone Flachsenberg Gastroenterologie Dr. Uwe Reinhold Hämatologie Onkologie Dr. Uwe Reinhold Kardiologie Prof. Dr. Achim Meißner Neurologie Dr. Bertram Holinka Kinder- und Jugendmedizin Dr. Yvonne Heidenreich Schmerzklinik Dr. Karin-Janine Berger Strahlentherapie und Radio-Onkologie Dr. Jörg Haferanke Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie Dr. Norbert Lösing Wirbelsäulenchirurgie Dr. Sebastian Lücke Orthopädie (Belegabteilung) Dr. Christian Roels / Lars Keunecke Praxis Dr Michael Ohlmeier 	(02921) 90-2300 (02921) 90-1383 (02921) 90-1341 (02921) 90-2064 (02921) 90-2880 (02921) 90-1387 (02921) 90-1470 (02921) 90-2897 (02921) 90-1470 (02921) 90-1620 (02921) 90-1433 (02921) 90-1025 (02921) 90-2020 (02921) 90-1277 (02921) 90-1277 (02922) 97790 (02521) 17078	<ul style="list-style-type: none"> Praxis für Ärztliche Psychotherapie am KlinikumStadtSoest Dr. Stefan Hempe Praxis für Physikalische und Rehabilitative Medizin am KlinikumStadtSoest Maria Duica Praxis für Neurologie (Steinerstr. 63, 59457 Werl) Dr. Dimitar Prodanov 	(02921)90-1300 (02921)90-1300 (02922) 9122503
		Soest Vital	
		<ul style="list-style-type: none"> Physiotherapie Ergotherapie Logopädie / Sprachtherapie Medizinische Trainingstherapie Reha-Sport BG/EAP Rückenzentrum 	(02921) 90-1270
		Beratung und Begleitung	
		Ernährungsberatung Forum Familie Gedächtnisambulanz Grüne Damen Palliativer Dienst Familiäre Pflege Psychologisch-gerontologischer Dienst Seelsorge Sozialer Dienst	(02921) 90-1926 (02921) 3193509 (02921) 90-2880 (02921) 90-2096 (02921) 90-2575 (02921) 90-2085 (02921) 90-2880 (02921) 90-1929 (02921) 90-2189
		Ausbildung	
		Albrecht-Schneider-Akademie für Gesundheitsberufe (asa) am KlinikumStadtSoest	(02921) 90-2083
		Meinungsmanagement	
		Ihre Meinung ist uns wichtig	(02921) 90-1854